

## Einleitung

Der Einsatz integrierter Informationssysteme in Unternehmen der diskreten Fertigung ist schon lange Stand der Technik. Dies umfaßt die Logistikkette vom Vertrieb bis zur automatisierten Produktionsanlage.

**Integrierte  
Informationsverarbeitung**

In den Betrieben der Prozeßindustrie ist diese Integration noch nicht erreicht. Die Situation läßt sich derart charakterisieren, daß übergeordnete Planungssysteme isoliert von prozeßnahen Steuerungssystemen eingesetzt werden, deren Integration in übergeordnete Planungssysteme meist nur auf kundenindividueller Kopplung erreicht wurde. Integrierte Standardlösungen, die eine durchgängige Geschäftsprozessunterstützung ermöglichen, stehen dem Markt kaum zur Verfügung.

Aus diesem Grund wurde mit Förderung der EU ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel die Entwicklung eines integrierten Produktionsplanungs- und -steuerungssystems für die Prozeßindustrie war. Computer Architecture for Production Information Systems in a Competitive Environment (CAPISCE) ist der Langtitel dieses Projekts, dessen Struktur im Abschnitt 'CAPISCE-Projektübersicht' beschrieben ist.

**Das CAPISCE-Projekt**

Um möglichst praxisnah zu entwickeln, wurde ein Konsortium gebildet, in dem sich das Know-how aus der Entwicklung kaufmännischer und logistischer Anwendungen mit dem Wissen von Experten für Prozeßsteuerung und Leittechnik verbindet. Digital Equipment Corp., IDS Professor Scheer CAM GmbH, Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) der Universität des Saarlandes, SAP AG und ZENECA plc bildeten das CAPISCE-Konsortium. ZENECA übernahm den wichtigen Part des Industriepartners und Pilotanwenders, in dessen Produktionsbetrieben die entwickelten Module ihre Leistungsfähigkeit bereits unter Beweis gestellt haben. Die Anforderungen dieser Projektbetriebe umspannten u.a. die Abbildung von Synthese- und Formulierungsproblemen sowie Ein- und Mehrproduktprozesse. Einige Betriebe sind durch den Einsatz von Prozeßleitsystemen weitgehend automatisiert, andere werden überwiegend im Handbetrieb gefahren.

**Das CAPISCE-Konsortium**

Parallel zur Projektarbeit wurde in einer ganzen Reihe von Seminaren, Workshops, Vorträgen und Präsentationen der Kontakt mit weiteren potentiellen Anwendern hergestellt. Damit wurden von den Konsortiumsmitgliedern Kritik und Anregungen von Unternehmen aus verschiedenen Branchen der Prozeßindustrie eingeholt.

**Die Pilotierung**

Zudem wurde ab Sommer 1994 ein Pilotierungsprogramm aufgesetzt, in dem verschiedenste amerikanische und europäische Firmen eine Verifizierung der bis dahin entwickelten Module vornahmen. Hierbei beeinflussten diese Firmen wesentlich die Erstellung des ersten mit der Version 3.0 freigegebenen Releases der Funktionalität für die Prozessindustrie.

Diese Vorgehensweise hatte den wichtigen Vorteil, daß vor Freigabe der Funktionalität diese in insgesamt sieben großen Firmen getestet wurde und darüberhinaus weitere Anregungen für die Weiterentwicklung gegeben werden konnten.

**Projektziel** Die Entwicklung von Standardsoftware war von Beginn an Ziel des Projektes. IDS und SAP bieten mit der Freigabe des R/3 Releases 3.0 ein gemeinsames Produkt mit Namen PP-PI (Produktionsplanung - Prozeßindustrie) an, das aus dem Modul SPINE (Strategic Production Information Environment) entstanden ist.

Die Funktionsübersicht in dieser Broschüre bezieht sich auf die Anwendungsfunktionen des PP-PI.

Die in CAPISCE erarbeiteten Anforderungen an eine durchgängige Chargenabwicklung haben auch Auswirkungen auf andere R/3-Module. Sie sind vor allem in die Weiterentwicklung der Materialwirtschaft und der Bedarfsplanung berücksichtigt. R/3 ist mit PP-PI zu einem Softwaresystem geworden, das unsere Kunden aus den Industriebereichen mit diskreter Fertigung und mit Prozeßfertigung gleichermaßen unterstützt.

## CAPISCE - Projektübersicht

<b>CAPISCE EP 6168</b> (Computer Architecture for Production Information Systems in a Competitive Environment)	<b>Projekt</b>
<b>SPINE</b> (Strategic Production Information Environment, SAP/IDS), <b>PDAS</b> (Process Data Acquisition System, DIGITAL)	<b>Module</b>
April 1992 - März 1995	<b>Laufzeit</b>
<b>ZENECA plc</b> (Coordinating Contractor) Anforderungen an die Software und deren Einsatz in Pilotbetrieben.	<b>Konsortium</b>
<b>SAP AG</b> (Contractor) Design und Implementierung von SPINE als R/3 System.	
<b>IDS Prof. Scheer CAM GmbH</b> (Associated Contractor) Design und Implementierung von SPINE als R/3 System.	
<b>IWi</b> (Associated Contractor) Methodenberatung und Softwaredesign.	
<b>DIGITAL Equipment</b> (Subcontractor) Design und Implementierung von PDAS. Hardware für Pilotbetriebe.	
Das im Rahmen von CAPISCE entwickelte Modul SPINE wird mit R/3 Release 3.0 als PP-PI für den Vertrieb freigegeben.	

